

Mitarbeitenden-Portrait



Dorothee Guggenheimer
Co-Leiterin Stadtarchiv und Vadianische Sammlung der Ortsbürgergemeinde
Eintritt: 2003

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit besonders?

Der grosse Bogen von der Vergangenheit zur Zukunft: als Historikerin das frühere Leben zu erforschen und gleichzeitig im Archiv dafür zu sorgen, dass dies auch künftige Generationen tun können.

Du übst deine Funktion in einer Co-Leitung aus. Was sind deine Erfahrungen damit?

Positive. Vor Stellenantritt haben wir wesentliche Fragen geklärt und über Chancen und Risiken gesprochen. Das hat sich sehr bewährt; ich fühle mich getragen und gleichzeitig angespornt – eine gute Kombination.

Was glaubst du: Welche Eigenschaften sind für eine funktionierende Co-Leitung wichtig?

Sich gut zu verstehen ist hilfreich. Und ähnliche Vorstellungen davon zu haben, in welche Richtung die Organisation entwi-

ckelt werden soll. Und mit Differenz umgehen zu können.

Hattest du als Kind einen Traumberuf?

Zahlreiche, unter anderem Journalistin oder Reiseleiterin.

Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?

Ich habe an der Uni Zürich zuerst Psychologie und Philosophie studiert und dann die Fächer Allgemeine Geschichte, Historische Hilfswissenschaften und Staatsrecht abgeschlossen. Daneben habe ich sowohl an der Uni als auch in externen Projekten und in den Semesterferien im Stadtarchiv gearbeitet. Später habe ich an der Universität Augsburg doktriert und einen Management-MAS an einer Fachhochschule absolviert.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Gerne mit Ausstellungs- und Kinobesuchen, mit Lesen, mit Wandern in den Bergen, mit der Familie und mit Freund:innen.

Wie sieht deine Zukunft aus?

Das weiss ich mangels prophetischer Fähigkeiten nicht.

Wer möchtest du sein, wenn du auswählen könntest?

Als Dorothee Guggenheimer fühle ich mich sehr wohl.

Wo würdest du gerne leben?

Wir sind in der Schweiz in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht so privilegiert, dass ich sehr gerne hier lebe.

Wofür sind Sie dankbar?

Dafür, in einem demokratischen Land mit Kranken- und Sozialversicherungen zu leben. Für das Glück und die Herausforderung, meine Kinder beim Aufwachsen zu begleiten. Für Freund:innen und Familie. Und nicht zuletzt dafür, bei der Ortsbürgergemeinde eine interessante berufliche Tätigkeit ausüben zu dürfen.

Gabriela Hausammann, Personaladministration

Mitarbeitenden-Portrait



Nicole Stadelmann

Co-Leiterin Stadtarchiv und Vadianische Sammlung der Ortsbürgergemeinde Eintritt: 2012

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit besonders?

Die Arbeit mit den teilweise jahrhundertalten Quellen aus dem Stadtarchiv und der Vadianischen Sammlung; das Aufspüren von vergessenen Geschichten früherer St.Gallerinnen und St.Galler, die manchmal sehr menschlich, lustig, schön aber auch traurig sind; die wissenschaftliche Erforschung der Stadt- und Regionalgeschichte und deren Vermittlung an eine breite Öffentlichkeit.

Du übst deine Funktion in einer Co-Leitung aus. Was sind deine Erfahrungen damit?

Sie ist ein riesengrosser Gewinn! Dank der Teilung der Leitungsstelle sind wir zwei Köpfe, die bei wichtigen Entscheiden mitdenken. Wir können uns austauschen, sind kreativer als alleine, können Fehlentscheidungen eher auffangen und bei Überlastung uns gegenseitig unterstützen. Man hat immer eine vertraute Person an seiner

Seite und ist in gewissen Situationen nicht so einsam, wie wenn man alleine eine Leitungsposition besetzt.

Hattest du als Kind einen Traumberuf?

Nein, ich hatte nie eine fixe Idee. In der Primarschule wollte ich Journalistin werden. Als ich dann aber einmal eine Journalistin für einen Vortrag interviewen musste, wollte ich das nicht mehr werden.

Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?

Nach dem Gymnasium habe ich an der Uni Zürich Geschichte, Kunstgeschichte und Politikwissenschaften studiert. Nach dem Master habe ich während der Arbeit im Archiv dann anschliessend noch mein Doktorat an der Uni Bern absolviert.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Mit meiner kleinen Tochter und der Familie, während der Fasnachtszeit in der Guggenmusik, mit Lesen und Spazieren.

Wie sieht deine Zukunft aus?

Wir freuen uns auf die Geburt unserer zweiten Tochter im Juli – weiter plane ich momentan nicht.

Wer möchtest du sein, wenn du auswählen könntest?

Ich hatte nie Vorbilder, denen ich nacheifern wollte. Solange ich mich in meiner Haut wohlfühle, ist alles ok.

Wo würdest du gerne leben?

Als Exilzürcherin kann ich sagen: Ich möchte auch in Zukunft in der Stadt St.Gallen wohnen.

Wofür sind Sie dankbar?

Eigentlich für alles – ich bin ein Glückspilz!

Gabriela Hausammann, Personaladministration